

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 4 (1883)

Heft: 10

Artikel: Rezensionen

Autor: K. / C.D.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-253455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je nach den Bedürfnissen und Wünschen eines Quartiers wird auch die Verarbeitung des Eisens versucht. A. K.

Rezensionen.

Botanischer Bilder-Atlas nach De Candolle's natürlichem Pflanzensystem. 85 fein kolorirte Tafeln mit erläuterndem Text von Carl Hoffmann. Stuttgart, Verlag von Jul. Hoffmann. In 15 Lieferungen à 1 Mark.

Dieses neue Werk dürfte, aus der vorliegenden ersten Lieferung zu schliessen, kaum mehr als eine etwas anders angeordnete Ausgabe des früher von demselben Verfasser erschienenen und an gleicher Stelle rezensirten „Pflanzen-Atlas nach dem Linné'schen System“ sein. Wie dieses erste Werk soll es wiederum für „Blumenfreunde, Lehrer, Gärtner, Landwirte, Forstleute u. s. w.“ ein wahres Schatzkästlein bilden; aber gleich jenem ist ihm vorzuwerfen, dass es nur den oberflächlichsten Bedürfnissen genügen kann und dass es, von minderwertigen Bildern ganz abgesehen, absolut keine Anleitung gibt, eine Pflanze nach ihren Merkmalen erkennen zu lernen. Als Bilderbuch für Kinder mag es passiren, als Lehrbuch oder auch nur als Kommentar zu einem solchen entspricht es selbst billigen Anforderungen in sehr mangelhafter Weise. K.

G. Mittusch, Beiträge zum Unterrichte in der Geographie. Brünn 1883. II und 60 S.

Für bloss 1 Mk. 20 Pf. kann sich hier der Lehrer eine sehr fleissige, sorgfältige und sachverständige Zusammenfassung dessen kaufen, was sonst entweder nur grössere Werke oder dann mehrere Schriften *zusammen* bieten über Geographieunterricht, Kartenlesen, Kartographie, Terraindarstellung. Insbesondere wertvoll ist, dass die Entstehung und Bedeutung der Kartenprojektionen ziemlich ausführlich behandelt ist. 48 Abbildungen illustriren den Text. C. D.

Pädagogische Chronik.

Fröbelschulen in Oesterreich-Ungarn. Der Aufschwung, welchen die Fröbelsache in Oesterreich seit ihrem nun 16 Jahre zurückliegenden Anfang genommen, ist, wie die folgende Zusammenstellung zeigt, ein sehr erfreulicher. Es bestehen im Ganzen ca. 250 Kindergärten und zwar in Wien 36, im übrigen Niederösterreich 11, in Oberösterreich 2, Salzburg 1, Steiermark 13, Kärnten 3, Krain 1, Triest 5, Görz und Gradiska 1, Tirol 6, Böhmen 65, Mähren 14, Schlesien 3, Galizien 6, Bukowina 1, Ungarn beiläufig 80, Kroatien 3.

(Fr. Sch. Z.)

Schulhygiene. Im November vorigen Jahres tagte in Darmstadt der ärztliche Zentralausschuss für das Grossherzogtum Hessen, um sein von der Regierung verlangtes Gutachten über die Gesundheitspflege in den Schulen festzustellen. Man einigte sich über folgende Thesen: 1. In jedem Schulzimmer muss zu allen Schulzeiten, auch an der dunkelsten Stelle, dasjenige Minimum von Helligkeit bestehen, welches noch das Arbeiten unter normaler Leseweite gestattet. Alles excentrische, blendende Licht muss ausgeschlossen sein. 2. Die Beschaffung von nach richtigen Prinzipien konstruirten Schulbänken ist für alle Schulen obligatorisch zu machen und unter staatliche Kontrolle zu stellen. 3. Die Pausen zwischen den einzelnen Schulstunden sind regelmässig auf eine